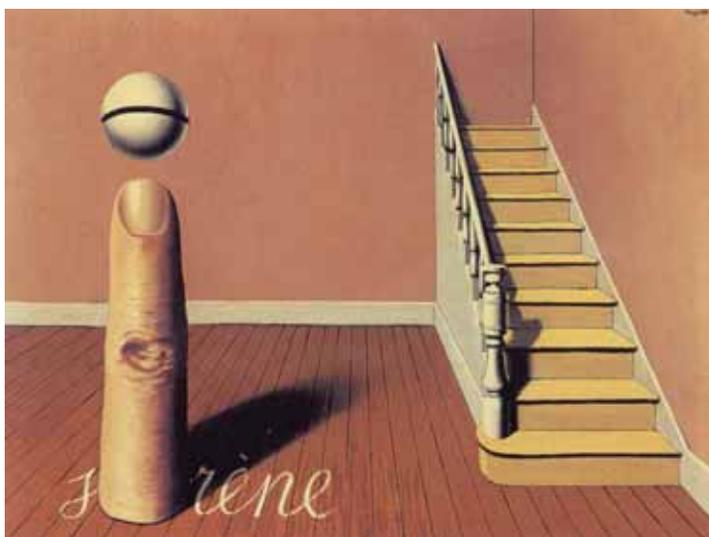
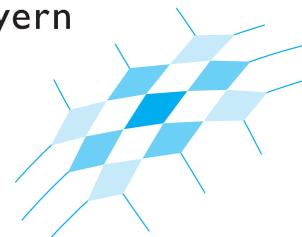


BEGABTENFÖRDERUNG

Historische Kunst- und Bilddiskurse

AM 21. FEBRUAR 2006 FIEL DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE NEUEN STUDIENGÄNGE IM RAHMEN DES ELITENETZWERKS BAYERN (ENB).

Elitenetzwerk
Bayern



VG BILD-KUNST, BONN 2006

Irène oder Die verbotene Lektüre. Ölgemälde von René Magritte, 1936.

VON MARTIN SCHÜTZ

Erstmals beteiligt sich die Bayerische Akademie der Wissenschaften im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern an einem Studiengang, in dem besonders leistungsfähige und leistungsbereite Studierende individuell gefördert werden.

Das Elitenetzwerk Bayern

Der zentrale Gedanke in den Studiengängen und Kollegs des ENB ist die Vernetzung, sowohl zwischen verschiedenen Wissenschaftsstandorten als auch über Grenzen einzelner Disziplinen hinweg. Alle Einzelmodule des Elitenetzwerks bieten hervorragende Arbeits- und Studienbedingungen. Wissenschaftler nationalen und internationalen Renommées betreuen die Studenten

und Doktoranden. Miteinander vernetzte bayerische Universitäten in Partnerschaft mit ausländischen Spitzenhochschulen und außeruniversitären Einrichtungen schaffen ein optimales Umfeld.

Die Kooperationspartner

Der internationale und interdisziplinäre Masterstudiengang „Historische Kunst- und Bilddiskurse“ wird in Kooperation mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (Sprecheruniversität), den Universitäten Augsburg und München sowie dem Münchner Stadtmuseum, dem Fotomuseum und dem Filmmuseum durchgeführt.

Inhalt und Aufbau des Studiengangs

In dem zweijährigen Masterstudiengang können pro Semester 25 ausgewählte Studierende aufgenommen werden. Sie erwerben Schlüsselqualifikationen sowohl zur Geschichte der Künste (von der Antike bis zur jüngsten Gegenwart) als auch zur Geschichte der Bildmedien (von der Grafik bis zum aktuellen *iconic turn*). Betreut werden sie von ca. 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen kunst- und bildwissenschaftlichen Disziplinen, z. B. Kunstgeschichte oder Archäologie, sowie Experten der visuellen Kultur- und Medienlandschaft, nämlich der Foto- und Filmgeschichte, der Literaturwissenschaften mit Schwerpunkt Text-Bild-Verhältnis und der Mediengeschichte.

Jedes Semester steht unter einem thematischen Schwerpunkt, unter den sich alle Lehrveranstaltungen (interdisziplinäre Seminare) einfügen, beginnend mit dem Thema „Temporalität – Zeitlichkeit in der Bildenden Kunst und in den Medien“. Im 3. Semester muss jeder Teilnehmer ein Auslandssemester absolvieren, wozu auf das bestehende Netzwerk mit europäischen und amerikanischen Spitzenuniversitäten zurückgegriffen werden kann, zu denen u. a. die Pariser École Normale Supérieure, die Scuola Normale Superiore di Pisa sowie die Universitäten in Edinburgh, Frankfurt am Main, Fribourg, Genf, Lausanne, Montréal sowie die Universität Paris X - Nanterre gehören. Im vierten und letzten Semester sollen die Studierenden an ihrer Heimatuniversität unter besonders intensiver Betreuung ihre Abschlussarbeit schreiben (Master). In jedem Semester wird außerdem eine Gastprofessur an einen ausländischen Wissenschaftler vergeben, zuerst an Prof. Anne Sauvagnargues (Lyon).

Wissenschaftler aus zwei Akademie-Kommissionen beteiligt

Von Seiten der Bayerischen Akademie der Wissenschaften arbeiten Dr. Norbert Ott von der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters sowie Dr. Thomas Kisser von der Schelling-Kommission in dem neuen Studiengang mit.



Einzelheiten

zum Bewerbungsverfahren sind im Internet abrufbar: www.elitenetzwerk-bayern.de/inhalt/esg_bilddiskurse.html